

Verfahren zur Auswahl und Nachmeldung von Europäischen Schutzgebieten gemäß Vogelschutz-Richtlinie 79/409/EWG

Gebietscharakteristik

für den

Vorschlag Europäisches Vogelschutzgebiet gemäß Richtlinie 79/409/EWG
(Vogelschutz-Richtlinie = VSchRL)

DE 4951 - 451 (landesinterne Nr. 56)

Hohwald und Valtenberg

Flächengröße: 638 ha

Naturräume: Oberlausitzer Bergland

Landkreise: Bautzen, Sächsische Schweiz

TK 25: 4951

Berührte FFH-Gebiete: Hohwald und Valtenberg (vollständig)

Nationale Schutzgebiete (NSG): -

Ziel

Gewährleistung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gebietes im Sinne der Richtlinie 79/409/EWG, insbesondere für Brutvogelarten des Anhanges I VSchRL, Brutvogelarten (Zugvögel) der Gefährdungskategorien 1 (vom Aussterben bedroht) und 2 (stark gefährdet) der Roten Liste Sachsens (Stand 1999), sofern sie nicht im Anhang I VSchRL erfasst sind.

Gebietsbeschreibung

- Zusammenhängendes, großflächiges Waldgebiet im Bereich der Bergrücken des Oberlausitzer Berglandes. Regelmäßig eingestreute kleine Felsblöcke. Im mittleren Teil große bewaldete Blockfelder. Quellgebiet zahlreicher Bäche, kleinflächig Vermoorungen. Zwei große Steinbrüche mit Blockhalden und offenen Felswänden bis 30 m Höhe. Teils großflächige, naturnahe Hainsimsen- kleinflächig auch Waldmeister-Buchenwälder im Wechsel mit Fichtenforsten. Gelegentlich Eschen-Ahorn-Schatthang- und Schwarzerlen-Bachwälder.
- Bedeutende Brutgebiete für Arten der Felsgebiete, naturnaher Laub- und Mischwälder sowie strukturreicher Fichtenforste.

Wertgebende Vogelarten

Als Brutvögel mindestens 6 Arten des Anhanges I VSchRL bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorien 1 und 2). Eins der fünf besten Gebiete im Freistaat Sachsen für den Uhu. Besonders bedeutsam auch für die Mindestrepräsentanz im Freistaat Sachsen für Rauhfußkauz und Schwarzspecht.

Brutvogelarten nach Anhang I bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorie 1 und 2)

Grauspecht, Rauhfußkauz, Schwarzspecht, Sperlingskauz, Uhu, Zwergschnäpper

Hinweise zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes (Entwurf)

Vollzug der bestehenden einschlägigen rechtlichen Vorgaben bzw. Angebot darüber hinausgehender freiwilliger, gegebenenfalls geförderter Maßnahmen mit dem Ziel der Sicherung der für den Vogelschutz wichtigen Elemente und Funktionen des Gebietes, insbesondere:

- Sicherung der Brutplatzeignung der Steinbrüche für den Uhu
- Erhaltung der naturnahen Buchen(misch)wälder und der edellaubholzreichen Block- und Hangmischwälder
- auf Teilflächen angepasste forstliche Bewirtschaftung, z.B. durch
 - einzelstamm- oder gruppenweise Bewirtschaftung der Althölzer

- Erhaltung des Struktureichtums (insbesondere in den naturnahen Wäldern) sowie eines hohen Altholzanteils
- Erhaltung von Biotopbäumen (Nest- und Höhlenbäume)
- Belassen eines angemessenen Anteils an liegendem und stehendem Totholz
- Erhaltung einzelner Offenbereiche und Lichtungen im Wald

- Erhaltung der bisher unzerschnittenen Lebensräume
- soweit erforderlich Sicherung störungsarmer Brutplätze (z.B. durch Berücksichtigung von Brutzeit und Brutplatz ausgewählter Arten, Schutzzonen, Besucherlenkung, ggf. zeitweilige Sperrung von Wegen)
- ordnungsgemäße Jagdausübung